

Ressort: Auto/Motor

Früherer FBI-Chef Freeh offen für Engagement als Monitor bei VW

Washington, 21.02.2017, 17:12 Uhr

GDN - Der frühere FBI-Chef Louis Freeh hat sich offen gezeigt, als Monitor beim Autobauer Volkswagen einzuspringen. "Ich würde es überdenken, wenn man mich fragen würde", sagte er dem "Handelsblatt".

Freeh sieht vor einem Engagement aber noch Klärungsbedarf. "Ich würde mich mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zusammensetzen und mich zwei Dinge fragen: Kann ich den Job übernehmen und ist das Unternehmen bereit, die nötige Kooperation zu zeigen", sagte er. Wenn die Antwort auf beide Fragen ja wäre, dann würde er den Job übernehmen. In der Abgasaffäre hatte sich VW nicht nur zur Zahlung einer Strafe in zweistelliger Milliardenhöhe verpflichtet: Das US-Justizministerium will den Konzern auch drei Jahre lang von einem Monitor überwachen lassen. Freeh verfügt als früherer Fahnder und Kenner des US-Justizsystems nicht nur über die juristische Grundausstattung, als Monitor von Daimler hat er zudem die nötige Erfahrung, schreibt das "Handelsblatt".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-85642/frueherer-fbi-chef-freeh-offen-fuer-engagement-als-monitor-bei-vw.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619